

## Tagesimpuls für Samstag, den 9.5.2020

Von Sr. Rebecca Hafner MMS



Foto: Privat

Gestern vor 75 Jahren endete der Zweite Weltkrieg in Europa. Wir begehen den 8. Mai als Tag der Befreiung. Es ist ein wichtiger Tag des Erinnerns. Niemals dürfen wir vergessen, was damals passiert ist, auch und gerade wenn immer weniger davon berichten können, die diese Zeit selbst erlebt haben. Dieser Gedenktag nimmt uns in die Verantwortung für unsere Geschichte, unsere Gegenwart und unsere Zukunft, denn noch immer herrscht an vielen Orten Krieg und sind wir Mitverursacher von Leid und Ungerechtigkeit in dieser Welt.

Gerade diese Wochen machen bewusst, wie sehr wir global vernetzt und voneinander abhängig und deshalb auch füreinander verantwortlich sind. Das dürfen wir bei allem Abstand halten nicht vergessen.

Nach Kriegsende war eine Zeit des Aufbaus und Neubeginns. Vieles war zerstört, besonders auch in Frankfurt, auch unsere Kirchen in Sankt Marien. Noch heute weist etwa die bauliche Gestaltung von Sankt Elisabeth darauf hin. Neues entsteht, Altes kann sich wandeln, eine Verbindung bleibt bestehen.

Themenwechsel: Ab morgen können wir in unseren Kirchen in Sankt Marien wieder Gottesdienst feiern. Viele freuen sich darüber, einander endlich wieder sehen und gemeinsam beten zu können – wenn auch mit Abstand. Die Schutz-Maßnahmen sind notwendig und sie schmerzen. Vieles wird uns weiterhin fehlen, was die Gemeinschaft im Gottesdienst sonst so wunderbar kennzeichnet. Und wir dürfen kreativ die Möglichkeiten nutzen, die wir haben. In der Lesung aus dem 1. Petrusbrief ist am morgigen Sonntag die Rede von „lebendigen Steinen“, verbunden durch den Eckstein Jesus Christus. Mir gefällt dieses Bild in der jetzigen Situation. Noch ist es zu früh an „Wiederaufbau“ und Konsequenzen für die Zukunft zu denken. Dass Gott weiter auf uns und unser lebendiges Wirken bauen wird, macht mir Mut.